

Untervazer Burgenverein Untervaz

# Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz

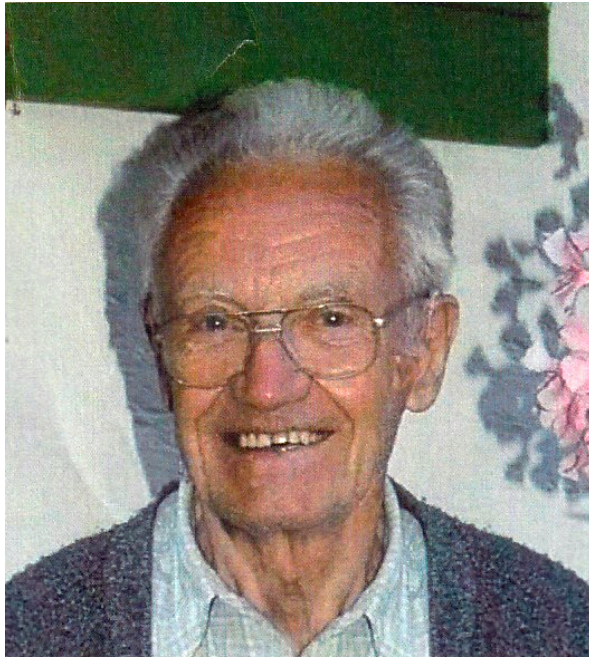


2021

## Lebenslauf von Cristian Krättli 1927-2021

---

Email: [dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch](mailto:dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch). Weitere Texte zur Dorfgeschichte sind im Internet unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/dorfgeschichte> erhältlich. Beilagen der Jahresberichte „Anno Domini“ unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/annodomini>.



Lebenslauf

**Christian Krättli-Detter**

16.08.1927 bis 06.08.2021

Christian Krättli wurde am 16.08.1927 in der Gemeinde Untervaz als Sohn von Christian und Katharina Krättli geboren. Neben seinen beiden älteren Schwestern Marie und Katharina mit Jahrgang 1919 bzw. 1921 war er das umsorgte «Nesthäkchen».

Untervaz war zu dieser Zeit arm, die Bevölkerung erholte sich nur langsam vom 1. Weltkrieg und der spanischen Grippe, die auch in Untervaz zahlreiche Opfer forderte. Dennoch habe es niemals Mangel an Essen gegeben, wie Christian berichtete. Man sei einfach zufrieden gewesen mit dem, was man hatte.

Bereits mit 12 Jahren verlor er seinen Vater, was eine Zäsur darstellte, denn gemäss seinen Berichten war es für seine Mutter nicht einfach als Witwe und er habe «Haus und Hof mit der Heugabel» verteidigen müssen, was ihn zum «Mann im Haus» machte. Sein Verhältnis zur Mutter blieb zeitlebens eng. Christian sollte bis auf die letzten Jahre auch sein ganzes Leben im Mutterhaus in Salavis 3 verbringen.

Wie sein eigener Vater erlernte er den Beruf des Schreiners, den er zeitlebens praktizierte. Anfang der 1960er Jahre lernte er Josy Detter, eine junge Österreicherin, die nach den Kriegswirren arg romantisiert von den Bergen durch die Heimatfilme der damaligen Zeit war. Als eifriger Berggänger, exzessiver Jäger und Fischer eroberte er ihr Herz deshalb im Sturm. Die Heirat erfolgte 1964 im wild-romantischen Calfeisental in der Kapelle St. Martin. 1969 bzw. 1970 erblickte der lang ersehnte Nachwuchs mit Hubert und Karin die Welt. In dieser Zeit baute er seine für ihn wichtigste Werk: die Jagdhütte Pradawald, in welcher fortan sämtliche Ferien verbracht wurden und im Herbst der Jagd gefrönt wurde.

Nach der Jahrtausendwende wurden die ersten Enkelkinder geboren. Mit diesen trieb er dank grossväterlicher Narrenfreiheit allerlei Schabernack. Nach dem Tod von Josy Krättli-Detter, die er in ihren letzten Lebensjahren intensiv und aufopfernd pflegte, suchte er noch einmal neue Lebensinhalte - diese fand er im hohen Alter in einer neuen Liebe und erneut in der Fischerei - selbst mit 86 Jahren unternahm er noch energieraubende Ganztagesausflüge. Ende der 2010er Jahre wurde ihm das Haus zu viel, körperliche Gebrechen und die psychische Belastung nahmen zu und so zog er gleichzeitig schweren und leichten Herzens in die Alterssiedlung Kantengut.

Christian Krättli verstarb am 06.08.1927 im Kantengut, kurz vor seinem 94. Geburtstag. Er hinterlässt eine grosse Lücke und wird uns fehlen. Seine Liebe aber wird in uns weiter bestehen und erfüllt uns mit Hoffnung.

-----